

Lehrerberuf eintönig/langweilig, da immer die gleichen Inhalte...?

Beitrag von „D371“ vom 21. Juni 2013 20:00

Diese Vorstellung war für mich einer der Gründe Gymnasiallehramt zu studieren, weil ich den ständigen Wechsel zwischen 10jährigen, die von ihrem Meerschweinchen erzählen, 14jährigen, die vor lauter Hormonen nicht geradeaus gucken können und 18jährigen, mit denen man manchmal richtig gute Gespräche führen kann so spannend finde und es mir immer so langweilig vorgestellt habe, den Stoff von "nur" 4 Grundschuljahren immer wieder zu vermitteln. (Das soll wirklich kein GS-Lehrer-Bashing sein, denn:) Mit 7 Jahren Berufserfahrung sehe ich es ein bisschen anders: man kann es sich nicht so vorstellen, dass man auf der einen Seite versucht, eine gute Beziehung zur 7a aufzubauen und sie zu erziehen und ihr auf der anderen Seite das "present perfect" beizubringen, man lernt eine Gruppe kennen und überlegt sich, wie man gemeinsam mit ihnen am besten diesen Inhalt erarbeitet, ohne sie auf halbem Weg aus Langeweile oder Überforderung zu verlieren. Das sind keine 2 getrennten Aufgaben und deswegen wird es auch nicht langweilig!